

Vorstand des Sprecherrates

Der Vorstand des Deutschen Kulturrates e.V. besteht aus dem Vorsitzenden (Präsidenten) und zwei stellvertretenden Vorsitzenden (stellvertretenden Präsidenten).

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins im Rahmen der Beschlüsse der **Mitgliederversammlung** und des **Sprecherrats**. Er ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig sowie sie nicht durch Satzung der Mitgliederversammlung des Vereins oder dem Sprecherrat übertragen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung und des Sprecherrats sowie Aufstellung der jeweiligen Tagesordnung;
2. Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung und des Sprecherrats;
3. Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltsplans, Buchführung, Erstellung des Jahresberichts.

Vorsitzender

Prof. Dr. Max Fuchs

E-Mail: fuchs@akademieremscheid.de

geb. 30. September 1948 in Dudweiler/Saar

verheiratet, 2 Söhne

Ausbildungen:

Fernmeldetechniker (Bundespost), Studium der Mathematik und Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Math.), Studium der Pädagogik und Soziologie (MA, Dr. phil.)

Berufstätigkeiten:

Bundespost; Institut für Bildung und Kultur (Leiter); Akademie Remscheid (Direktor); Honorarprofessur für Kulturarbeit an der Universität/Gesamthochschule Essen; Lehrauftrag für Kultur- und Bildungspolitik an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg

Funktionen (Auswahl):

Mitglied des Bundesjugendkuratoriums; Mitglied der deutschen Delegation beim UNESCO-Weltkongreß zur Kulturpolitik in Stockholm 1998; Mitglied des Kuratoriums des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft; Sprecher des Qualifizierungsnetzwerkes Medien NRW; stellv. Vorsitzender des Fonds Soziokultur (1994 - 2000); Vorsitzender des Fachausschusses Europa des Deutschen Kulturrates, Ehrenvorsitzender Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. ; Vorsitzender des Deutschen Kulturrates e.V. (seit 2001).

Zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Kulturtheorie und -politik, zur Bildungstheorie und Kulturgeschichte.

Stellvertretender Vorsitzender

Christian Höppner

E-Mail: choeppner@t-online.de

Christian Höppner wurde 1956 in Berlin geboren und erhielt an der Hochschule der Künste eine Ausbildung zum Instrumentallehrer, Musikpädagogen und Cellisten mit anschließendem Dirigierstudium

Christian Höppner ist Generalsekretär des Deutschen Musikkrates, dessen Präsidiumsmitglied bzw. Vizepräsident er von 2000 bis 2004 war. Seit 1986 unterrichtet er als Lehrbeauftragter für Violoncello an der Universität der Künste Berlin (ehemals HdK).

1984 übernahm er die Leitung der Musikschule Berlin-Wilmersdorf und 2001 die Leitung der fusionierten Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin bis zu seinem Amtsantritt als Generalsekretär des Deutschen Musikkrates in 2004.

Christian Höppner ist Präsident des Landesmusikkates Berlin, Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert Berlin, Mitglied des Aufsichtsrates der gemeinnützigen Betriebsgesellschaft mbH (Landesmusikakademie u. Kinder- u. Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide), Altpräsident von Rotary Berlin-Spree, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrates und Sprecher für die Sektion Musik im Deutschen Kulturrat, Mitglied im Programmausschuss von RTL, Kuratoriumsmitglied des Frankfurter Musikpreises, Chefredakteur des Magazins *Musikforum*, Juryvorsitzender des Kulturgroßschens, Jurymitglied zur Vergabe des ECHO Klassik und des Inventio und Mitglied des Kuratoriums zur Vergabe des Deutschen Musikinstrumentenpreises beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Er vertritt den Deutschen Musikrat in der Deutschen UNESCO-Kommission. Neben der künstlerischen Leitung des Berliner Mozartorchesters wurde er 1995 für das brasilianische Kammerorchester und den Kammerchor *Camarata Musica antiqua* zum Prinzipal Guest Conductor berufen. Die Orchesterarbeit ruht zur Zeit wegen der Ausweitung seiner musikpolitischen Tätigkeiten. Für sein Engagement um das Berliner Musikleben wurde er im Jahr 2001 von Bundespräsident Johannes Rau mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.CHOEPPNER1.de

Stellvertretende Vorsitzende

Regine Möbius

E-Mail: regine.moebius@t-online.de

Regine Möbius wurde am 23. Juni 1943 in Chemnitz geboren. Nach dem Abendstudium Chemische Verfahrenstechnik an der Ingenieurschule Köthen/Fachschulabschluss arbeitete sie als Laborantin/Laborleiterin (ab 1967) an der DadW und der Karl-Marx-Universität Leipzig. Von 1984 bis 1987 absolvierte Regine Möbius ein Hochschulfernstudium am Institut für Literatur Johannes R. Becher Leipzig/Diplom.

Seit 1986 leitete Regine Möbius Werkstätten schreibender Kinder, Jugendlicher und Erwachsener und seit 1987 ist sie als freiberufliche Autorin tätig. Von 1990 bis 1991 unterrichtete sie als Honorardozentin an der Fachschule für Soziokultur Meißen und von 1992 bis 1994 im Fach Kommunikationstraining in der Erzieherausbildung/Kultusministerium Sachsen. Als Korrespondentin vom Börsenblatt für den deutschen Buchhandel war sie von 1990 bis 1997 tätig.

Kulturpolitischer Werdegang:

Von 1993 bis 1997 war Regine Möbius Bezirksvorsitzende (Leipzig) des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Medien. Von 1994 bis 2007 führte sie den Landesvorsitz (Sachsen) des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Medien. Seit 1997 ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Medien/ver.di. Ihre Mitgliedschaft im Hauptvorstand der IG Medien erstreckt sich auf die Jahre 1997 bis 2000. Im Anschluss war sie bis zum Jahr 2007 Mitglied im Bundesfachbereichsvorstand 8 in ver.di. Seit 2003 ist Regine Möbius Mitglied der Bezirkssynode Leipzig der evangelischen Kirche und seit 1996 Mitglied des Kuratoriums »Haus des Buches« Leipzig.

Veröffentlichungen u.a.:

- Autoren in den neuen Bundesländern. Schriftstellerporträts. Leipzig: Thom Verlag 1995.
- (Hg.): Auf dem endlosen Weg zum Hause des Nachbarn. Göttingen: Steidl 2000.
- Panzer gegen die Freiheit. Zeitzeugen des 17. Juni berichten, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2003

Regelmäßige umfangreiche Essayistik, Prosa, Publizistik und Lyrik in Anthologien und Zeitschriften.